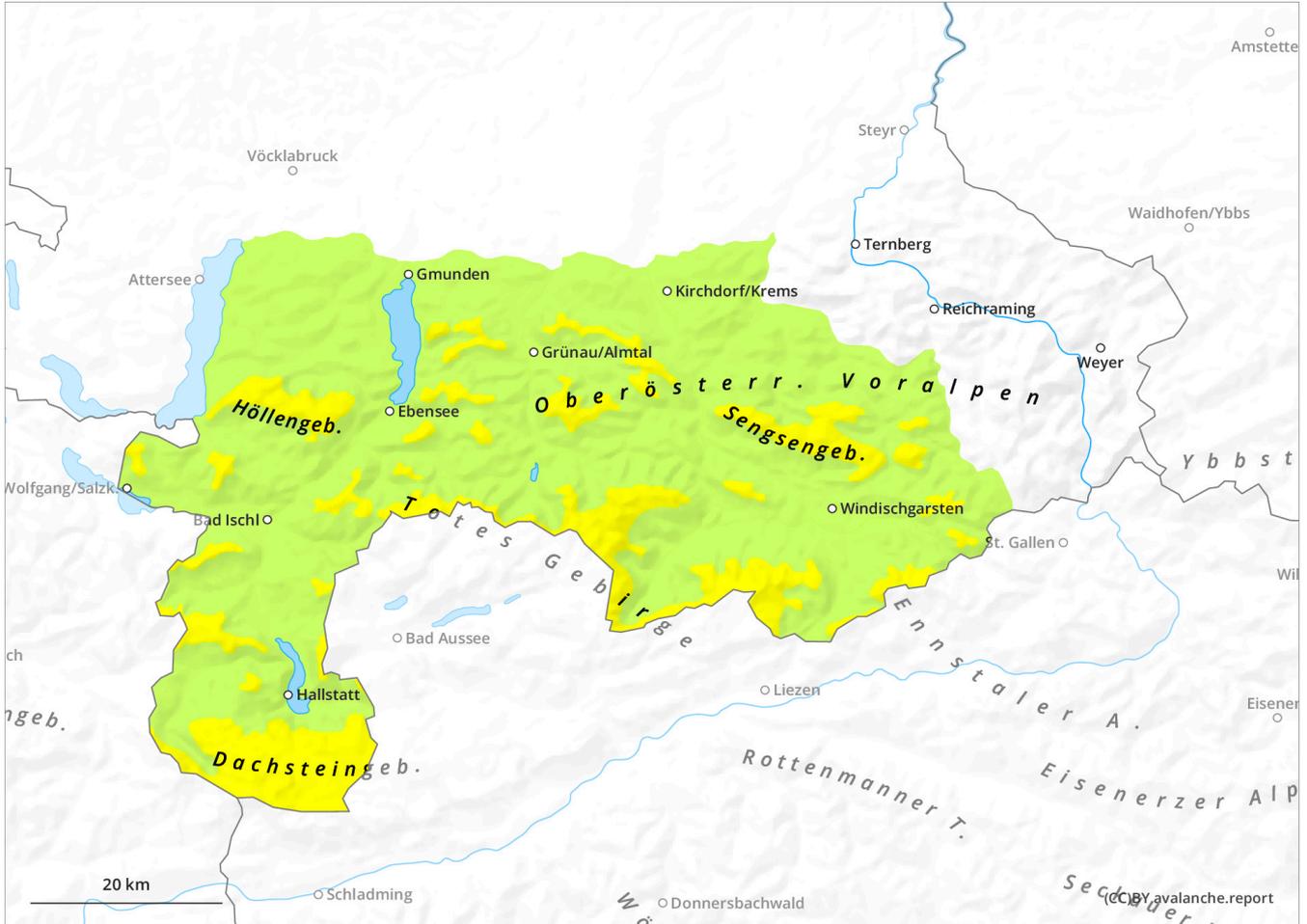
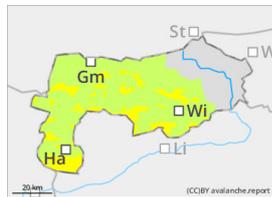


Teils mäßige Schneebrettgefahr durch frischen Tribschnee!



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, 30. Jänner 2025



Triebschnee



Waldgrenze

Etwas Neuschnee und Wind - lokale Gefahrenstellen durch Triebschnee!

Gefahrenbeurteilung

In den höheren Lagen, teils ab der Waldgrenze wird die Lawinengefahr als mäßig eingestuft. Durch zeitweise starken Wind aus West bis Nordwest sind frische meist lokale kleinräumige Verfrachtungen vorhanden, die bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden können. Die Gefahrenstellen sind nordost- bis südseitig sowie im eingewehten Steilgelände und in steilen Mulden und Rinnen vorhanden und nehmen mit der Höhe etwas zu. Lawinen sind meist klein, können selten auch mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Die Altschneedecke ist gesetzt, oberflächlich verharscht, oft hart oder vor allem in höheren Lagen windgepresst. Darauf liegt etwas Neuschnee und zuletzt gebildeter Triebschnee, der mit der Altschneedecke ungenügend bindet und teils störanfällig ist. Die Altschneedecke wird in höheren Lagen schattseitig durch kantig aufgebaute Schichten geschwächt. Die gering mächtige Schneedecke ist allgemein sehr unregelmäßig verteilt, Rücken und Grate sind oft abgeweht, nur Mulden sowie Rinnen besser gefüllt.

Wetter

Am Mittwoch ist die Sicht gut und oft scheint die Sonne. Hangnebel stören höchstens kurzzeitig. Zeitweise weht lebhafter bis kräftiger Westwind In 1500 m um 0 Grad, in 2000 m um -3 Grad.

Am Donnerstag gibt es stellenweise am Morgen Nebelfelder, welche die Sicht etwas stören können, sonst scheint die Sonne neben hohen Wolken matt hindurch. Der Wind ist meist schwach aus Süd, am Vormittag etwas stärker. In 1500 m um 2 Grad, in 2000 m um 1 Grad

Tendenz

Langsamer Rückgang der Schneebrettgefahr.